

## **Einleitung**

Die Auseinandersetzung mit der Berufswelt, Arbeit, Freizeit und Zukunft findet in allen Fächern und Schuljahren statt. Viele Themen bieten Gelegenheit zur Betrachtung verwandter Berufe. Der eigentliche Berufswahlunterricht gehört zu den Fächern Natur-Mensch-Mitwelt, Deutsch und Hauswirtschaft.

Während der Oberstufe wollen wir den Bereich der Berufswahl stärker gewichten und möglichst sinnhaft aufbauen. Das vorliegende Konzept ist deshalb als Merkblatt für die Lehrpersonen zu verstehen.

## **Ziele des Berufswahlunterrichts**

- Eigene Interessen, Fähigkeiten und die daraus folgenden Möglichkeiten realistisch einschätzen. (Thematische Integration im Unterricht)
- Die Erwartungen und Anforderungen der Berufswelt kennen lernen (Verfassen von Bewerbungsschreiben, Verhalten bei Bewerbungsgesprächen, Erstellen der Berufswahlmappe)
- Informationsquellen kennen lernen und sich Infos selbständig beschaffen können. (BIZ/BAM - Besuche, Linkssammlungen, Informationsbroschüren)
- Auswahlradius der bekannten Berufe erweitern und Perspektiven zum Erreichen des Berufsziels gewinnen. (Eigenverantwortliches und lebenslanges Lernen, Zwischenlösungen)

## **Verantwortlichkeiten**

Die Verantwortung für die Berufswahl liegt bei den Jugendlichen und deren Eltern. Berufsberatung und Schule unterstützen sie. Innerhalb der Schule ist der Klassenlehrer die verantwortliche Ansprechperson für den Berufswahlunterricht. Berufsspezifische Fragen, allfällige Einladungen von Berufsleuten in die Schule oder Betriebsbesichtigungen werden aber im Rahmen der jeweiligen Fächer von allen Lehrkräften angegangen.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Als Hauptverantwortliche für die Berufsfindung der Jugendlichen sind die Eltern eingeladen, die Unterstützung der Schule in Anspruch zu nehmen. Dabei kann die Berufswahl in den Elterngesprächen, am Elternabend oder spontan am Telefon thematisiert werden.

## **Schnuppertage, Schnupperlehren, Wochenplatz**

Die Jugendlichen werden ab der 7.Klasse durch die Schule ermutigt, direkt in den Betrieben Berufe zu erkunden. Sie ermöglichen es, die eigenen Vorstellungen von Beruf und Arbeitswelt zu überprüfen und einen möglichen Lehrbetrieb kennen zu lernen. Die Schnupperlehren finden grundsätzlich während den Ferien statt. Ist dies bei einem Betrieb nicht möglich, muss bei mehr als fünf Tagen Abwesenheit ein schriftliches Gesuch an die Schulleitung gestellt werden, das in der Regel bewilligt wird.



## **Fixpunkte nach Schuljahr**

### **5./6. Klasse „Auseinandersetzung mit Berufen“**

- Erste Formulierung von Berufswünschen, Auseinandersetzung mit entsprechenden Lehrstellen der Region und dem nötigen Bildungsweg.
- Arbeit mit dem Berufskatalog
- Sich selber kennen lernen
- Zukunftstag (jeweils am 2. Donnerstag im November) mit Erfahrungsbericht. Vorgängige Bestätigung der Betriebe einfordern, um organisatorische Missverständnisse zu vermeiden. Kontakt: Präsident des Gewerbevereins.

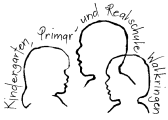
### **7. Klasse „Berufssuche: oberflächlich, dafür breites Spektrum“**

- Besuch der BAM (August/September).
- Pro Quartal 1 Schnuppertag in unterschiedlichen Betrieben mit Erfahrungsbericht. Die vier Daten werden von den LP vorgängig festgelegt.
- Kurzgespräche mit Berufs- und Ausbildungsberater BIZ (1x pro Semester möglich). Elternanwesenheit erwünscht.
- Telefongespräche mit Schnupperbetrieb – Auftreten und mündliche Kompetenz
- Thematische Einbindung in D/NMM (Internetrecherche, Frauen-/Männerberufe, Berufspräsentationen)
- Evtl. Besuche „Tag der offenen Tür“
- Evtl. Betriebsbesichtigungen
- Evtl. Berufsleute/Lehrmeister in die Schule einladen

### **8. Klasse „Berufsfindung: tiefergehende Einblicke in ausgewählte Berufe“**

- Schnupperwoche in einem (max 2) Betrieb pro Woche mit Erfahrungsberichten. (2. Woche nach den Herbstferien.)
- **2** Schnupperwochen pro Jahr in einem Betrieb mit Erfahrungsberichten möglich. Schriftliches Gesuch an die Schulleitung erforderlich.
- Information Kommunikation Eltern <=> Lehrbetriebe (idealerweise am Elternabend)
- Besuch des BIZ mit Elternbeteiligung (Datum in Absprache mit Berufs- und Ausbildungsberater BIZ)
- Kurzgespräche mit Berufs- und Ausbildungsberater BIZ (1x pro Semester möglich). Elternanwesenheit erwünscht.
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen – schriftliche und präsentative Kompetenz/ Recherche über Betrieb, übliche Vorstellungsgesprächfragen
- Bewerbungsgespräch mit externem Ausbilder, Telefongespräche mit Schnupperbetrieb – Auftreten und mündliche Kompetenz
- Individuelle Besuche an Berufsschulen möglich
- 10. Schuljahr/Sprachjahr/Gymnasium thematisieren
- Evtl. Multicheck/Stellwerk/Bivos u.Ä.
- Evtl. rent - a - Stift (Erfahrungsberichte von Schulabgängern)
- Evtl. Lehrlingsrecht/Lehrvertrag, Löhne und Geldfragen, Anstellungsverhältnisse rund um die Lehre

### **9. Klasse „Vorbereitung des Schulaustritts: Anschlusslösungen, Projekte“**



- Praktika in Betrieben mit Erfahrungsberichten möglich. Schriftliches Gesuch an die Schulleitung erforderlich.
- Individuelle projektartige Arbeiten auf Berufswahl ausgerichtet.
- Austausch mit den betreffenden Berufsschulen oder Berufsverbänden, um den Berufseinstieg zu erleichtern.
- Orientierungsaufgaben der Berufsschulen und Berufsverbände bearbeiten.
- Evtl. Kurzgespräche mit Berufs- und Ausbildungsberater BIZ (1x pro Semester möglich). Elternanwesenheit erwünscht.
- Evtl. 10. Schuljahr/Sprachjahr/Gymnasium thematisieren
- Evtl. Wochenplatz

**nach der 9. Klasse „Feedback“ (ca 1/2 Jahr nach Schulaustritt)**

- Rücksprache mit ausgewählten Betrieben.
- Anfrage von ehemaligen SchülerInnen für rent-a-Stift

**Einheitliche Vorgaben zur Berufswahlmappe**

- Diese „edle“ Mappe wird stets in abgabewürdigem Zustand gehalten.
- Sämtliche vorhandenen Dokumente (Bewerbungen, Zeugniskopien, Schnupperbesprechungen, Erfahrungsberichte, u.A. sind sauber eingeordnet vorhanden und jederzeit von den Lehrpersonen einsehbar.)
- Erfahrungsberichte 6.Klasse: Pro Tag  $\frac{1}{2}$  Seite geschrieben
- Erfahrungsberichte 7.Klasse: Pro Tag  $\frac{1}{2}$  Seite geschrieben inkl Fotos
- Erfahrungsberichte 8.Klasse: Pro Tag  $\frac{1}{2}$  Seite geschrieben inkl Fotos
- Erfahrungsberichte 9.Klasse: Pro Tag  $\frac{3}{4}$  Seite geschrieben inkl Fotos
- Schrift Arial 11 oder Times New Roman 12, einfacher Zeilenabstand.

**Kontakte (Stand Juni 2013)**

Stephan Niklaus -  
Kurt Aeschlimann -

**Adressen BIZ** (Zentralstelle für Berufs- Studien- und Laufbahnberatung)

**Bern**

Bremgartenstrasse 37  
031 633 80 00

**Burgdorf**

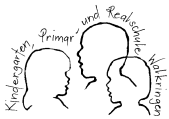
Neuengasse 5  
034 422 10 41

**Thun**

Scheibenstrasse 11C  
031 635 59 00

**Langnau**

Burgdorfstrasse 25  
031 635 34 34



## **Links**

### ***Berufsberatung allgemein***

[www.erz.be.ch/site/berufsberatung](http://www.erz.be.ch/site/berufsberatung)  
[www.berufsberatung.ch/dyn/1005.asp](http://www.berufsberatung.ch/dyn/1005.asp)  
[www.berufsberatung.lischer.info/](http://www.berufsberatung.lischer.info/)  
[www.berufsbildung.ch/](http://www.berufsbildung.ch/)  
[www.berufswahl.ch/](http://www.berufswahl.ch/)

### ***Orientierungsaufgaben - Fit für die Lehre***

[www.erz.be.ch/fit](http://www.erz.be.ch/fit)

### ***Multicheck***

[www.multicheck.ch](http://www.multicheck.ch)  
[www.basis-check.ch](http://www.basis-check.ch)  
<http://www.stellwerk-check.ch/>

### ***Lehrstellen im Kanton***

[www.lehrstellenboerse.ch](http://www.lehrstellenboerse.ch)  
[www.erz.be.ch/lena](http://www.erz.be.ch/lena)  
[www.erz.be.ch/site/index/beratung/planb/planb-schulabgaenger.htm](http://www.erz.be.ch/site/index/beratung/planb/planb-schulabgaenger.htm)  
<http://www.swissmem-berufsbildung.ch/>